



Zum Bezirksfest in Pforzheim

kam der Stammapostel

Zürich/Pforzheim. Der Kirchenbezirk Pforzheim konnte in diesem Jahr den internationalen Kirchenleiter willkommen heißen. Passend zum Bezirksfest anlässlich der 150-Jahr-Feierlichkeiten der Neuapostolischen Kirche kam Stammapostel Jean-Luc Schneider. Er ordinierte für die Gebietskirche Süddeutschland mit Apostel Martin Schnauer (52) einen neuen Apostel, nachdem zuvor der langjährige Apostel Wolfgang Eckhardt feierlich in den Ruhestand verabschiedet worden war.

Wolfgang Eckhardt war über 40 Jahre lang Amtsträger der Neuapostolischen Kirche, davon allein 23 Jahre lang als Apostel unterwegs. Seine vielen Wege führten ihn auf über 300 Reisen ins nähere und ferne Ausland. Das Kirchenoberhaupt dankte dem scheidenden Apostel für die unermüdliche Arbeit in der Kirche. Neben dem neuen Apostel Schnauer wurden außerdem die Bischöfe Jörg Vester (49) und Bernd Bornhäuser (57) ordiniert.

Freude im Herrn

Im Gottesdienst predigte Stammapostel Schneider über den Bibeltext aus Philipper 4,4: „Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“ Er machte dabei deutlich, dass es in diesem Pauluswort nicht um menschliche Freude gehe, sondern um die Freude im Herrn. „Diese Freude ist eine Frucht des Heiligen Geistes“, so der Stammapostel.

Zugleich wies der Kirchenleiter darauf hin, dass es Gemeindemitglieder gebe, die unter Depressionen leiden, die psychisch angeschlagen sind und die sich nicht freuen können. Ihnen rief er zu: „Das wissen wir und ich möchte ganz explizit sagen: Das reflektiert nicht den Zustand der Seele. Das ist eine Krankheit. Sie ist von Gott zugelassen und hat nichts mit dem Zustand der Seele zu tun.“ Er sicherte ihnen besondere Gebetsunterstützung zu: „Lieber Bruder, liebe Schwester, wir beten weiterhin für dich. Der liebe Gott liebt dich!“

Alle Christen können sich freuen

Das Kirchenoberhaupt adressierte auch die Christen außerhalb der Neuapostolischen Kirche. „Zum Leib Christi, zur Kirche Christi gehören alle wahrhaftigen Christen, die getauft sind, einen starken Glauben an Jesus Christus haben; alle, die danach leben, den Herrn bekennen, die sind durch die Wassertaufe in den Leib Christi eingegliedert.“ Deshalb gelte dieses Wort allen Christen. „Alle Christen können sagen: Der Sohn Gottes hat mich so lieb, dass er für mich gestorben ist. Alle Christen können sich freuen, dass der Herr Jesus stärker ist als Hölle und Tod. Alle Christen können sich freuen, dass das Evangelium so einfach ist und dass es so einfach ist, dem Herrn nachzufolgen.“ Schließlich, so der Stammapostel, könnten sich alle Christen freuen, dass der Herr sie erretten will und

am Ende allen die Gelegenheit gebe, in der ewigen Gemeinschaft und in der neuen Schöpfung zu leben. Er schloss daran die Frage an: „Wäre es nicht schöner, wenn wir uns freuen über das, was wir gemeinsam haben, was uns eint, anstatt uns ständig über das zu ärgern, was uns teilt oder trennt?“

Lesen Sie weitere Ausführungen zum Gottesdienst mit Stammapostel Schneider auf der [Webseite](#) der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland.

3 de septiembre de 2013

